



Mit den Vorbereitungen jetzt beginnen!

Zum Jahreswechsel: Silvesterfeuerwerke und die Folgen für Hunde und Katzen

Viele unserer Hunde und auch nicht wenige Katzen leiden erheblich unter der Silvester-Knallerei. Die Vorbereitungen, um die vierbeinigen Familienmitglieder möglichst gut über den Jahreswechsel zu bringen, sollten aller spätestens 2 Wochen vorher beginnen.



Allgemeine Regeln und Vorkehren für den Silvester:

- Lassen Sie Ihre Tiere nicht allein zuhause.
- Behalten Sie Ihre Katze im Haus, geben Sie ihr die Möglichkeit, sich dorthin zurückzuziehen, wo sie gerne möchte.
- Zeigen Sie ihnen auf eine möglichst positive Art, dass Sie für sie da sind, gehen Sie ruhig auf die Wünsche nach Nähe. Gehaltenwerden, Massage usw. ein, ohne sie zu bemitleiden oder zu trösten.
- Schliessen Sie Fensterläden, Rollläden, Vorhänge, damit sie das Feuerwerk nicht sehen.
- Lassen Sie das Radio oder den Fernseher laufen, resp. spielen Sie laute Musik.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit um Mitternacht rum den Aufenthalt im Freien.

Leider nehmen bereits vorhandene Ängste stetig zu, wenn es nicht gelingt, sie unter Kontrolle zu bekommen. Es kommt zu einem richtigen Teufelskreis. Schon deshalb ist es sehr wichtig, frühzeitig entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Für Hunde, die sich zwar deutlich fürchten, aber keine Anzeichen von Panik zeigen, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, diesen Zustand zu lindern, die meisten Präparate gelten als Nahrungsergänzungsmittel. Allerdings ist das Ansprechen darauf sehr individuell, so dass es von Vorteil ist, wenn man bereits weiss (z.B. von Gewittern her), worauf

der eigene Hund gut anspricht. Zudem muss in der Regel bereits mindestens 5 bis 14 Tage vor Silvester mit der Verabreichung begonnen werden.

- Bachblütenmischung speziell für akute Situationen
- Phytotherapie (Kräutermischungen zur Beruhigung)
- Adaptil-Halsband oder –Verdampfer (beruhigende Pheromone), für Katzen Feliway
- Zylkene (muss i.d.R. höher als üblich dosiert werden)
- Calmex
- Cannabis-Tropfen CBD
- Thundershirt oder ein ganz enganliegendes T-Shirt
- TTouch (Tellington Touch)

Einiges davon eignet sich auch für Katzen.

Die Kombination mehrerer Therapien ist gut möglich.

Bei Hunden mit extremer Angst, die nicht kontrolliert werden kann, also Panik, muss unbedingt eine Behandlung erfolgen, schon rein aus tierschützerischen Gründen. Diese Hunde leiden extrem und werden im nächsten Jahr noch mehr leiden! Die oben erwähnten Möglichkeiten sind da meist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Hier muss zu Medikamenten und zwar zu Psychopharmaka gegriffen werden. An erster Stelle steht hier **Alprazolam** (Xanax[®]) aus der Gruppe der Benzodiazepine, das anxiolytisch (angstlösend) und beruhigend wirkt und damit den Stress nachhaltig mildert. Alprazolam ist ein humanmedizinisches Präparat und muss deshalb für Tiere umgewidmet werden. Wie es bei Psychopharmaka häufig der Fall ist, muss die Dosierung individuell erfolgen und entsprechend sind vorangehende Erfahrungen damit von Vorteil.

Eine gute Wirkung zeigt auch **Imepitoin** (Pexion[®]), ein veterinärmedizinisches Antiepileptikum, das aber gegen starke Ängste und Panik besser zu wirken scheint als bei Epilepsie. 5 Tage vor Silvester muss mit der Verabreichung des Medikaments begonnen werden. Pexion ist nur als Antiepileptikum registriert, kann aber ebenfalls angewandt werden.

Keinesfalls sollten Sie den Wirkstoff Azepromazin, Markennamen Sedalin[®], Calmivet[®], Vetranquil[®], Prequillan[®] **verabreichen**, wie dies über viele Jahre üblich war und sehr gut zu wirken schien. Die Hunde und Katzen sind nicht etwa ruhig, weil sie weniger Stress haben, sondern weil sie sich kaum mehr bewegen können. Die Geräuschempfindlichkeit bleibt unverändert bestehen. Also bitte nie mehr anwenden!

Selbstverständlich beraten wir Sie gerne persönlich und helfen, die bestmögliche Hilfe für Ihren Hund oder Ihre Katze zu finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Vierbeinern einen mühelosen, stressfreien Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Complevet-Team